

Theils der erzgebirgischen Bevölkerung, so wie auf den Nationalhaushalt im Allgemeinen bis auf die neueste Zeit auszubreiten.

Der gegenwärtigen Betrachtung des Bergbaues, als Nationalgewerbe, voranzuschickende allgemeine staatswirthschaftliche Grundsätze.

Doch es genüge dieser kurze Rückblick auf die vormaligen Segnungen des sächsischen Bergbaues für das Vaterland. Ohnehin scheint es der jetzigen Zeit nicht mehr angemessen, für irgend einen Nationalgegenstand, aus bloß dankbarer Berücksichtigung seiner Verdienste um die Vergangenheit, auch in der Gegenwart noch höhere Achtung und Wohlwollen in Anspruch zu nehmen, als der Maaßstab des direkten Interesses für die gegenwärtige Zeit dazu veranlaßt. Nach diesem Maaßstabe ist daher nunmehr lediglich der gegenwärtige Nutzen und Werth des sächsischen Bergbaues für das Vaterland zu prüfen.

Der für die Nation wichtigste Gesichtspunkt, unter welchem der Bergbau überhaupt betrachtet werden muß, ist:

sein Verhältniß als Gewerbe zur Industrie und Wohlfahrt des Landes, und dieses allseitig zu beleuchten, ist der nächste Zweck gegenwärtiger Abhandlung. Es soll dabey stets dieser nationalökonomische Gesichtspunkt als oberster festgehalten und scharf von den finanziellen Betrachtungen geschieden, letzteren jedoch Nebenblicke ebenfalls gewidmet werden.

Das Ziel, wonach in ökonomischer Hinsicht Jedermann im Staate für sich strebt, ist möglichst reichliche Befriedigung seiner Bedürfnisse als Mensch und als Mitglied der Staatsgesellschaft, d. i. größtmöglichster